

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im Juli leicht rückläufig

Klassifizierung der Basiswerte angepasst

Trotz des negativen Marktumfelds ist das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts im Juli nur leicht gesunken. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Das ausstehende Marktvolumen der teilnehmenden Banken sank im Juli um 1,0 Prozent bzw. 989 Mio. Euro. Über alle Zertifikate betrachtet, fielen die Kurse im Berichtsmonat um 1,1 Prozent. Preisbereinigt stieg der Open Interest mit 0,1 Prozent bzw. 123 Mio. Euro ganz leicht an.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Juli auf 109,1 Mrd. Euro.

Das Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten blieb im Juli weitgehend unverändert. Die Anlagezertifikate hatten einen Anteil von 98,6 Prozent, auf die Hebelprodukte entfiel ein Anteil von 1,4 Prozent.

Neue Klassifizierung

Zu Beginn des dritten Quartals wird die bisherige Aufteilung des ausstehenden Volumens nach Anlageklassen an die bestehende Klassifizierung der Börsenumsatzstatistik angepasst. Die bisherige Gliederung der Anlageklassen nach „Aktien“, „Renten“, „Währungen und Rohstoffe“ sowie „Hedge-Fonds“ wird dabei durch die neuen Basiswertklassen „Indizes“, „Aktien“, „Rohstoffe“, „Währungen“, „Zinsen“ und „Fonds“ ersetzt. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit Juli 2011	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen Juli | 2011

- Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte verringerte sich im Juli um 1,0 Prozent bzw. 989 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich auf 109,1 Mrd. Euro. Preisbereinigt blieb das Marktvolumen allerdings stabil.
- Anlageprodukte hatten einen Anteil am Gesamtvolumen von 98,6 Prozent. Auf Hebelprodukte entfielen 1,4 Prozent.
- Zertifikate-Anleger setzten weiter auf Sicherheit. 62,6 Prozent der Anlageprodukte hatten vollständigen Kapitalschutz und damit ein geringeres Risiko als beispielsweise Aktien.
- Bei den Anlagezertifikaten dominierten im Juli Produkte mit Zinsen als Basiswert mit einem Anteil von 47,0 Prozent. Bei den Hebelprodukten waren hingegen Aktien als Basiswert gefragt. Auf sie entfielen 41,0 Prozent.

Unter „Indizes“ werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index mit offizieller Berechnungsstelle ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den jeweiligen Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse „Zinsen“ enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus werden hier auch Produkte mit Zins-Basiswerten (Euribor-Sätze, Bund-Future etc.) eingeordnet.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Auch im Juli standen **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** bei den Anlegern hoch im Kurs. Fast zwei Drittel, nämlich 62,6 Prozent, waren in dieser Kategorie investiert. Während das Marktvolumen der Strukturierten Anleihen um 0,3 Prozent auf 142 Mio. Euro zunahm, verringerte sich das ausstehende Volumen der Kapitalschutz-Zertifikate um 0,8 Prozent bzw. 156 Mio. Euro. Strukturierte Anleihen blieben die dominierende Produktkategorie bei den Anlagezertifikaten mit einem Anteil von 42,9 Prozent. Kapitalschutz-Zertifikate hatten einen Anteil von 19,7 Prozent.

Bei den **Aktienanleihen** zeigte sich im Juli erneut ein deutlicher Rückgang des ausstehenden Volumens. Das Marktvolumen fiel um 2,7 Prozent bzw. 131 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte betrug 4,9 Prozent.

Dagegen stieg im Berichtsmonat der Open Interest der **Discount-Zertifikate**. Das Volumen wuchs um 2,5 Prozent und damit um 191 Mio. Euro. Der Anteil der Discount-Zertifikate belief sich auf 8,2 Prozent.

Das Marktvolumen der **Express-Zertifikate** war im Juli rückläufig. Ihr Open Interest reduzierte sich deutlich um 7,5 Prozent bzw. 586 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte fiel um 0,6 Prozentpunkte und lag bei 7,4 Prozent.

Bei den **Bonus-Zertifikaten** verringerte sich das Marktvolumen um 4,4 Prozent bzw. 265 Mio. Euro. Damit hatte diese Kategorie einen Anteil am Gesamtvolumen von 6,0 Prozent.

Ähnlich sah das Bild bei den **Index- und Partizipations-Zertifikaten** aus. Das Marktvolumen fiel um 4,2 Prozent und damit um 250 Mio. Euro. Damit hatten Index- und Partizipations-Zertifikate einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate von 5,8 Prozent.

Das Marktvolumen der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** stieg mit 16,0 Prozent bzw. 31 Mio. Euro relativ betrachtet am stärksten. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,2 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum eine Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Im Segment der Hebelprodukte fiel der Open Interest im Juli weiter. Sowohl Optionsscheine als auch Knock-Out ▶▶

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt

Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel. +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Produkte verzeichneten Einbußen. Das Marktvolumen der **Optionsscheine** verminderte sich um 1,5 Prozent bzw. 11 Mio. Euro. Mit 52,4 Prozent waren im Juli mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert.

In der Kategorie der **Knock-Out Produkte** war ebenfalls ein Rückgang des ausstehenden Volumens zu beobachten. Der Open Interest sank um 4,7 Prozent und damit um 32 Mio. Euro. Ihr Anteil an den Hebelprodukten betrug 47,6 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten im Juli die **Zinsprodukte** mit einem Anteil von 47,0 Prozent. Neben den Strukturierten Anleihen, auf die sich 42,9 Prozent des Anlagevolumens konzentrierten, waren insbesondere Credit Linked Notes mit einem signifikanten Volumenanteil in dieser Anlageklasse vertreten. Im Vergleich zum Vormonat stieg das ausstehende Volumen der Zertifikate auf Zinsbasiswerte um 0,6 Prozent bzw. 290 Mio. Euro.

Anlageprodukte mit **Indizes als Basiswert** hatten im Juli einen Anteil von 27,1 Prozent. Dies entsprach einem Rückgang des Marktvolumens von 1,7 Prozent bzw. 463 Mio. Euro.

Ebenfalls rückläufig war der Open Interest der Anlagezertifikate mit **Aktien als Basiswert**. Das Marktvolumen sank um 3,4 Prozent bzw. 763 Mio. Euro. Aktienzertifikate hatten einen Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate von 22,6 Prozent.

Das ausstehende Volumen der Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert** erhöhte sich im Juli um 5,7 Prozent bzw. 98 Mio. Euro. Da einige Rohstoffprodukte auf Rohstoffindizes aufgelegt sind, fällt der Anteil kleiner aus als nach der bisherigen Klassifizierung. Anlagezertifikate mit Rohstoffen als Basiswert hatten im Juli einen Anteil von 1,9 Prozent.

Im Segment der Anlagezertifikate mit **Fonds als Basiswert** war im Juli ein Rückgang des ausstehenden Volumens von 7,6 Prozent bzw. 108 Mio. Euro zu beobachten. Ihr Anteil fiel mit 1,4 Prozent größer aus als noch im Vormonat. Dies liegt daran, dass in diesem Segment durch die neue Klassifizierung neben den Hedge-Fonds-Zertifikaten insbesondere Zertifikate auf Aktienfonds hinzugekommen sind.

Nahezu unbedeutend sind Anlageprodukte mit **Währungen als Basiswert**, die in den Vormonaten noch unter Währungen und Rohstoffen in einer Kategorie zusammengefasst wurden. Hier waren im Juli nur 36 Mio. Euro investiert. Das ausstehende Volumen von Anlagezertifikaten mit Währungen als Basiswert stieg im Juli marginal um 0,3 Prozent bzw. 99 Tsd. Euro.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Trotz Verlusten von 12,9 Prozent bzw. 82 Mio. Euro blieben Papiere mit **Aktien als Basiswert** im Juli die größte Anlageklasse bei den Hebelprodukten. Ihr Anteil belief sich auf 41,0 Prozent.

Mit einem Anteil von 30,3 Prozent waren Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert** die zweitbeliebteste Anlageklasse im Juli. Das Marktvolumen ging hier allerdings um 6,2 Prozent bzw. 27 Mio. Euro zurück.

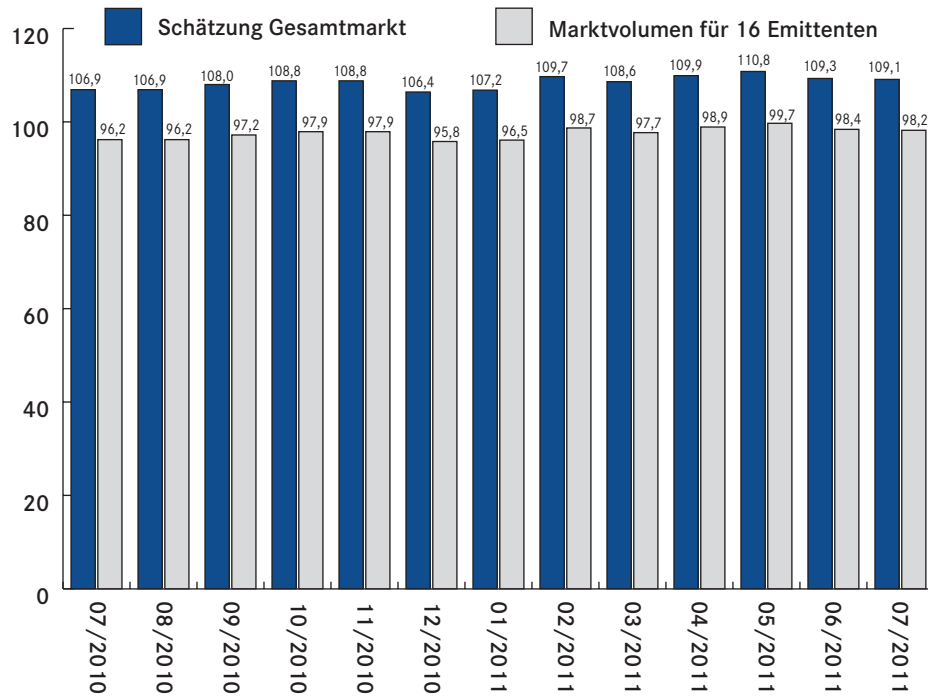
Hebelprodukte mit **Rohstoffen als Basiswert** hatten im Juli einen Anteil von 23,6 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelpapiere. Aufgrund gestiegener Kurse verbesserte sich ihr Open Interest deutlich um 31,6 Prozent bzw. 77 Mio. Euro.

Währungen spielen bei den Hebelprodukten eine größere Rolle als bei den Anlageprodukten. Insgesamt waren im Juli 4,3 Prozent des Open Interest in dieser Anlageklasse investiert. Im Vergleich zum Vormonat verloren Hebelpapiere mit Währungen als Basiswert 2,5 Prozent und damit 2 Mio. Euro.

Dagegen sind **Zinsprodukte** im Segment der Hebelprodukte kaum von Bedeutung. Ihr Anteil betrug im Juli 0,8 Prozent. Der starke Volumenrückgang von 44,0 Prozent bzw. 9 Mio. Euro wirkte sich deshalb weniger deutlich auf die Gesamtentwicklung aus.

Ähnlich sah das Bild bei Hebelprodukten mit **Fonds als Basiswert** aus. In dieser Anlageklasse waren im Juli gerade einmal 284 Tsd. Euro investiert. Entsprechend hatten die Einbußen in diesem Segment in Höhe von 28,0 Prozent bzw. 110 Tsd. Euro keine signifikanten Auswirkungen auf das Gesamtvolumen der Hebelprodukte. ■

Marktvolumen seit Juli 2010



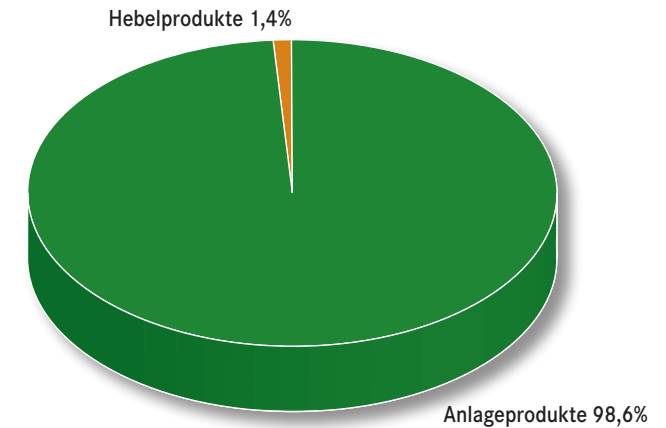
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.07.2011

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	96.805.931	98,6%
Hebelprodukte	1.364.603	1,4%
Derivative Wertpapiere gesamt	98.170.534	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.07.2011

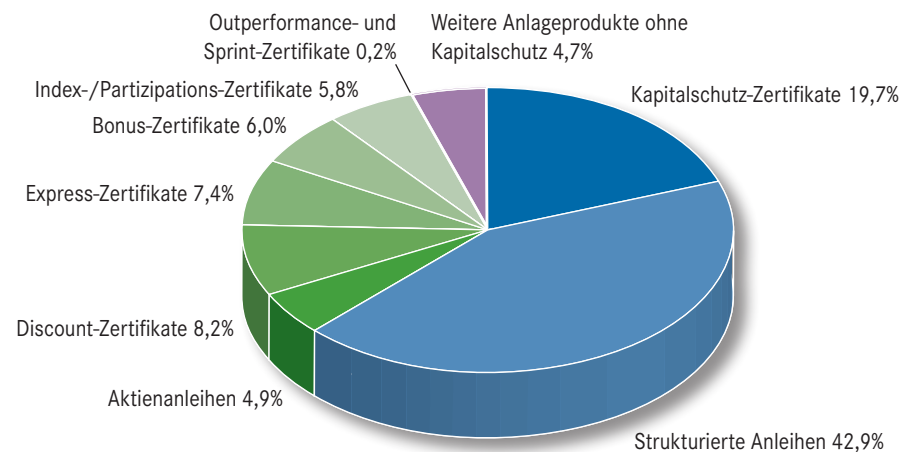


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.07.2011

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	19.074.420	19,7%
Strukturierte Anleihen	41.576.443	42,9%
Aktienanleihen	4.810.751	4,9%
Discount-Zertifikate	7.930.122	8,2%
Express-Zertifikate	7.179.742	7,4%
Bonus-Zertifikate	5.770.386	6,0%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.661.016	5,8%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	222.943	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.580.109	4,7%
Anlageprodukte gesamt	96.805.931	98,6%
Optionsscheine	715.727	52,4%
Knock-Out Produkte	648.876	47,6%
Hebelprodukte gesamt	1.364.603	1,4%
Gesamt	98.170.534	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.07.2011

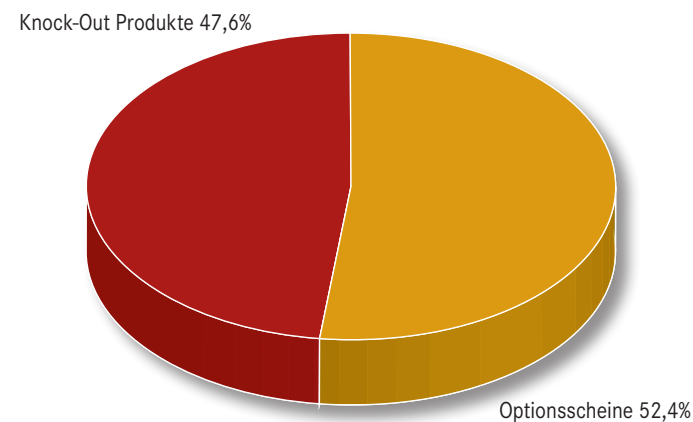


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.07.2011

Produktkategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-155.549	-0,8%
Strukturierte Anleihen	141.754	0,3%
Aktienanleihen	-131.043	-2,7%
Discount-Zertifikate	191.002	2,5%
Express-Zertifikate	-585.876	-7,5%
Bonus-Zertifikate	-265.323	-4,4%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-250.254	-4,2%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	30.728	16,0%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	78.734	1,7%
Anlageprodukte gesamt	-945.828	-1,0%
Optionsscheine	-10.846	-1,5%
Knock-Out Produkte	-31.843	-4,7%
Hebelprodukte gesamt	-42.689	-3,0%
Gesamt	-988.517	-1,0%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.07.2011



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.07.2011

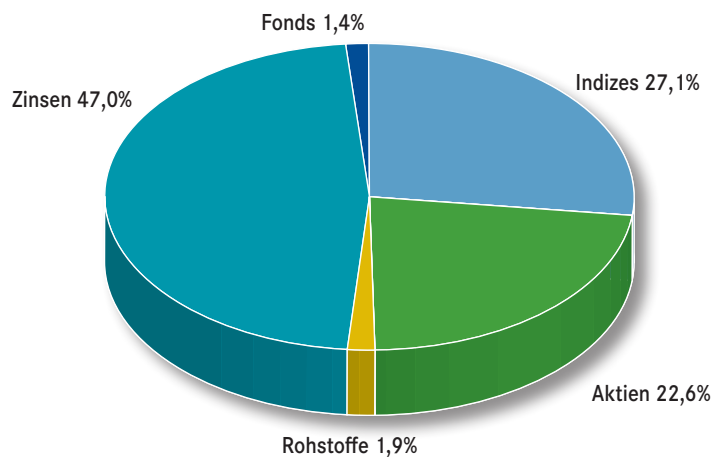
	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	26.271.039	27,1%	26.962.128	27,6%	62.940	23,4%
Aktien	21.892.131	22,6%	22.447.583	23,0%	200.675	74,5%
Rohstoffe	1.817.067	1,9%	1.737.013	1,8%	3.155	1,2%
Währungen	35.802	0,0%	35.939	0,0%	92	0,0%
Zinsen	45.478.883	47,0%	45.222.057	46,3%	2.219	0,8%
Fonds	1.311.008	1,4%	1.318.162	1,3%	299	0,1%
Zwischensumme	96.805.931	98,6%	97.722.882	98,4%	269.380	47,4%
Hebelprodukte						
Indizes	412.924	30,3%	511.741	32,8%	73.232	24,5%
Aktien	559.017	41,0%	703.462	45,1%	170.286	57,0%
Rohstoffe	322.686	23,6%	245.022	15,7%	28.409	9,5%
Währungen	58.713	4,3%	74.632	4,8%	25.231	8,5%
Zinsen	10.978	0,8%	24.318	1,6%	1.240	0,4%
Fonds	284	0,0%	295	0,0%	107	0,0%
Zwischensumme	1.364.603	1,4%	1.559.470	1,6%	298.505	52,6%
Gesamt	98.170.534	100,0%	99.282.353	100,0%	567.885	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.07.2011 x Preis vom 30.06.2011

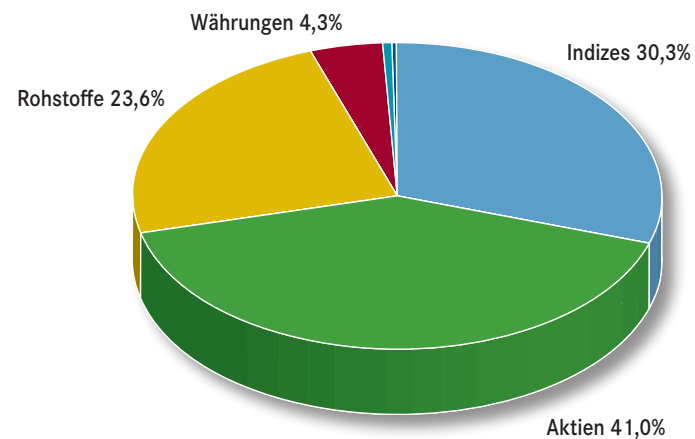
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.07.2011

	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	-462.888	-1,7%	228.201	0,9%	-2,6%
Aktien	-763.492	-3,4%	-208.040	-0,9%	-2,5%
Rohstoffe	97.893	5,7%	17.840	1,0%	4,7%
Währungen	99	0,3%	236	0,7%	-0,4%
Zinsen	290.480	0,6%	33.654	0,1%	0,6%
Fonds	-107.921	-7,6%	-100.766	-7,1%	-0,5%
Zwischensumme	-945.828	-1,0%	-28.876	0,0%	-0,9%
Hebelprodukte					
Indizes	-27.410	-6,2%	71.407	16,2%	-22,4%
Aktien	-82.432	-12,9%	62.013	9,7%	-22,5%
Rohstoffe	77.396	31,6%	-269	-0,1%	31,7%
Währungen	-1.501	-2,5%	14.418	23,9%	-26,4%
Zinsen	-8.632	-44,0%	4.708	24,0%	-68,0%
Fonds	-110	-28,0%	-99	-25,1%	-2,8%
Zwischensumme	-42.689	-3,0%	152.178	10,8%	-13,8%
Gesamt	-988.517	-1,0%	123.302	0,1%	-1,1%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.07.2011



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.07.2011



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Einzelwerte werden anschließend zum Gesamt-Open Interest aufaddiert. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatz-berechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (http://www.derivateverband.de/DE/Media-Library/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Basiswertklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Basiswerten unterscheiden und folgenden Klassen zugeordnet: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden jeweils alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, dessen Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, d.h. vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüberhinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor-Sätze, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den instituts-internen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex (siehe Anhang 2) wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der Deutsche Markt für Derivative Produkte, Monatsbericht Juli 2011) erlaubt.